

# Deutsche und Polen zusammenführen

Reise zu unserer polnischen Partnerstadt Zywiec von 25. bis 30. Juli 2013



Auch die Marienkirche (Dom) in Krakau stand auf dem Programm.

Mit einem Kleinbus traten wir um 6 Uhr unsere Fahrt nach Zywiec an. Noch ist es kühl und unser erster Halt mit wunderschönen Blick auf den Mondsee lädt uns zu einer Espresso-Pause ein. Weiter geht es über Wien, Bratislava nach Piestany, einem bekannten Kurort in der Slowakei, in einen kleinen netten Biergarten um dort ein gutes Mittagessen einzunehmen. Gestärkt führt uns die Autobahn weiter nach Zilina. Dort endet der Ausbau der Autobahn und auf der Bundesstrasse fahren wir diesmal über Tschechien nach Zywiec. Da unsere Delegation in einem Tages- und Erholungszentrum in Jelesnia – ungefähr 15 km östlich von unserer polnischen Partnerstadt – untergebracht wurde, führt uns das Navi noch weiter durch eine wunderschöne hügelige Landschaft. Dort angekommen er-

wartet uns nicht nur der 3. Bürgermeister Marek Czul und die Partnerschaftsbeauftragte Jolanta Gruschka, sondern auch ein festliches Abendessen im Blockhaus „Stara Kaczam“ und bei einem Glas Zywiecer Bier wird uns das Programm der nächsten Tage vorgestellt.

## Besuch in Krakau

Am nächsten Tag, Freitag, 26. Juli, mussten wir früh aufstehen, denn um 8 Uhr war eine Fahrt nach Krakau angesagt. Nach einem Blick in die Tuchhallen am Marktplatz der Universitätsstadt steht die Besichtigung eines unterirdischen Museums, dem sogenannten „Kellergewölbe“ auf dem Programm. Durch Ausgrabungen am besagten Marktplatz in den letzten Jahren, sind Relikte aus dem Mittelalter gefunden, restauriert

und zu einem Assemblée vervollständigt worden, die nun in diesem Kellergewölbe zu besichtigen sind. Ein weiteres Highlight ist die Marienkirche mit dem weltbekannten Veit-Stoß-Altar. Auch das Mittagessen im Restaurant Pod Aniolami mit sehr gepflegtem Ambiente wird uns in bester Erinnerung bleiben. Die anschließend zur Verfügung gestellte Zeit wurde von unseren Teilnehmern verschieden genutzt, doch alle waren – zwar etwas erschöpft – wieder pünktlich zur Stelle und so konnte uns der Bus wieder planmäßig ins Hotel zurückfahren.

## Teilnahme bei der Begründung einer Partnerschaft

Der Samstag, 27. Juli, stand unter dem Motto: „Vertragsunterzeichnung einer Partnerschaftsurkunde zwischen Zywiec und der tschechischen Stadt Opava (früher Troppau genannt)“. Diese feierliche Zeremonie wird im großen Sitzungssaal des Rathauses mit einer tschechischen und einer polnischen Musikgruppe zelebriert. Anschließend wird zu einem festlichen Mittagessen im Alten Schloß eingeladen. Am Abend besuchen wir dann das 50. Beski-denfest im Amphitheater. 24 internationale und 80 polnische Tanz- und Musikgruppen sind innerhalb einer Woche mit entsprechenden Folklore-Auftritten dort zu sehen und zu bewundern.

Am Sonntag, 28. Juli, führte der letzte Tagesausflug nach Ustron

und Wisla. Beide dicht aneinander liegende Orte sind eine der schönsten Ortschaften in den schlesischen Beskiden und beide Orte haben neben vielen Skisprungschancen ein großes Angebot an Unterkünften und Gaststätten, sowie zahlreiche kulturelle und sportliche Veranstaltungen. Besonders die vor zwei Jahren errichtete Trinkhalle mit einer heilenden Quelle in Ustron dient zur Erholung, Rehabilitation und Genesung.

Beim Abendessen dankte Thomas H. Jaeger im Namen seiner Delegation dem Bürgermeister und den Stadträten, sowie den Vertretern der Stadtverwaltung. Höchst motiviert wurden anregende Gespräche geführt und viele Gedanken ausgetauscht, die vielleicht beim geplanten Gegenbesuch im Oktober schon berücksichtigt werden können.

Am Montag, 29. Juli, wir verlassen gegen 8 Uhr unser Domizil und fahren nach Breslau. Dort kommen wir rechtzeitig an, um in der Altstadt noch ein gutes Mittagessen einzunehmen und dann beginnt mit einem Elektrobuss eine mehrstündige Stadtrundfahrt durch das wunderschöne Breslau.

Beeindruckt von den vielen Sehenswürdigkeiten entschließen wir uns, noch eine Flussfahrt zu unternehmen und uns im Anschluss bei unserem Ansprechpartner Krzysztof Natolski für die ausgezeichnete Organisation bedanken.